
**12. Sitzung der Amtszeit 2008-2010 - gemeinsam mit den Verbund- und
Lokalredaktionen - Protokoll**

Datum: 23. November 2010
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 11:00 – 16.30

Teilnehmer Kommission:

Michael Beer	BSB München	(Ständiger Gast)
Edith Dilber	BSB München, BVB	(Gast)
Eva-Maria Gulder	BSB München	
Alexandra Heiss	UB EUV Frankfurt an der Oder	
Werner Holbach	BSB München	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB München	(Vorsitz)
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	(Protokoll)

Entschuldigt:

Peter Duschner	UB München	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Claudia Mairföls	UB Regensburg	
Manfred Müller	BSB München	
Ruth Nerreter	HS Nürnberg	
Dr. Ingrid Rückert	BSB München	(Ständiger Gast)
Beate Rusch	KOBV-Zentrale Berlin	(Ständiger Gast)
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Anette Zaboli	TUB München	

Teilnehmer Redaktionen:

Karl Bayer	UB München
Inga Behnk	UB München
Helmut Börner	UB Erlangen-Nürnberg
Christine Fritscher	UB München
Susanne Gräser	TUB München
Silvia Hofmann	TUB München
Rudolf Lauer	UB Bayreuth
Erika Karl	UB Eichstätt
Gabriele Morstein	UB BTU Cottbus
Hannelore Reinhard	UB Bamberg
Ute Ristau	UB HU Berlin
Eva-Maria Schlattl	UB Passau
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Petra Wagenknecht	UB UdK Berlin
Pia Weitzl	UB Passau
Hiltrud Woltz	UB Univ. der Bundeswehr München

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Berichte aus den Lokalredaktionen
3. Normdateien (Herr Holbach, Frau Gulder)

- Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND)
 - Aleph-GND
 - GKD-Normdaten: Zwangsverknüpfung
 - Vernetzte Daten
4. Neues aus der Erschließung
 - BVB-Leitlinie zur Übernahme von Fremddaten (Herr Weith)
 - Erfassen originalschriftlicher Zeichen (Herr Holbach)
 - RSWK-Schlagwörter und DDC-Notationen in Zeitschriftenaufnahmen (Herr Holbach)
 - Belegen der verbundspezifischen Felder 078n und 078q (Herr Holbach)
 5. Datenlieferung an WorldCat (Frau Dilber)
 - Festlegungen der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen
 - Bereitstellung von Kataloganreicherungen durch die DNB
 - Konsequenzen für die Bibliotheken
 6. Neues zu RDA
 - Stand der RDA-Entwicklung (Frau Meßmer)
 - Test des RDA-Toolkit in der BSB (Herr Beer)
 7. Sonstiges

TOP 1: Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Zu TOP 7 (Sonstiges) wurden kurzfristig von Herrn Wilhelm noch Vorlagen verschickt zu den Themen Indexierung in der Verbunddatenbank, Verlegerserien und Unveränderte Nachdrucke /Digital Printing; alle drei sind nicht für eine sofortige Entscheidung gedacht, sondern zur Meinungsbildung und ggf. -äußerung. Herr Beer bringt zu TOP 7 noch das Thema Normierte Erscheinungsorte ein.

TOP 2: Berichte aus den Lokalredaktionen

Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus den Leitbibliotheken berichten kurz über die Aktivitäten der Redaktionen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

TOP 3: Normdateien

Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND) Aleph-GND

Herr Holbach berichtet über die Planungen zur Zusammenführung der drei Normdateien PND, GKD und SWD in einer Gemeinsamen Normdatei (GND). Er unterstreicht, dass die GND-Einführung (voraussichtlich im ersten Quartal 2012) wegen partiell neuer Ansetzungsregeln (im Vorgriff auf RDA) und wegen des für die GND verwendeten MARC-Formats – das sich auch auf die Titeldaten auswirken wird – 2011 ein zentrales Thema im Erschließungsbereich sein wird.

Frau Gulder demonstriert – unter Verwendung einer Präsentation der Deutschen Nationalbibliothek – Sinn, Ziel, Entwicklung und Ausführungsplanung des GND-Projekts und erläutert dabei auch die vorgesehene Umsetzung in den deutschsprachigen Aleph-Verbänden.

Frau Meßmer weist darauf hin, dass Schulungen zum Thema zweckmäßigerweise zeitnah zur Einführung und deshalb frühestens Anfang 2012 stattfinden sollen. Sie regt an, dass die Bibliotheken die Organisation ihrer Normdatenredaktionen überdenken könnten, weil es ja keine getrennten Normdateien mehr geben wird.

GKD-Normdaten: Zwangsverknüpfung

Die Kommission für Erschließung hat in ihrer Sitzung am 5. Oktober 2010 beschlossen, die sog. „Zwangsverknüpfung“ mit der BayKD aufzuheben. Eine Richtlinie mit dem Titel „Verknüpfen mit GKD-Sätzen im BVB-Verbundkatalog“ wird in den KKB-Online veröffentlicht.

Vernetzte Daten

Herr Holbach demonstriert anhand von Wikipedia und der Wikipedia-Personensuche die Nutzung von PND-Normdaten in vernetzten Anwendungen und weist besonders auf die Vorteile dynamischer Links (Angebote erfolgen nur, wenn es im Zielsystem auch wirklich Treffer gibt) gegenüber statischen Links hin. Angesichts solcher Möglichkeiten gewinnen die individualisierten PND-Sätze zusätzliche Bedeutung – allerdings steht und fällt der Vorteil für die Nutzer mit der Verlässlichkeit der Daten, d.h. mit der korrekten Verknüpfung.

Beispiel: http://de.wikipedia.org/wiki/Markus_Fugger und http://toolserver.org/~apper/pd/person/Markus_Fugger

TOP 4: Neues aus der Erschließung

BVB-Leitlinie zur Übernahme von Fremddaten

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Duschner (UB München) hat im Auftrag der KES eine noch von der AGFE konzipierte Katalogisierungsleitlinie fertiggestellt. Herr Weith stellt diese vor und spricht die zentralen Punkte an. Es geht zum einen um den Umgang mit Daten, die man in der Verbunddatenbank (BVB01) bereits vorfindet (inwieweit können und sollen diese noch korrigiert werden?) und zum anderen um die Nutzung von Fremddaten unter besonderer Berücksichtigung der Qualität zum Zeitpunkt der Nutzung und der ggf. absehbaren Zusatzinformationen, die je nach Quelle noch zu erwarten sind oder nicht.

Die Leitlinie wird in den KKB Online veröffentlicht.

Erfassen originalschriftlicher Zeichen

Herr Holbach berichtet, dass jetzt alle deutschsprachigen Verbände in ihren Datenbanken originalschriftliche Felder in den Datensätzen verwalten können. Das war die Voraussetzung dafür, die Anwendung in diesem Bereich verbundübergreifend zu vereinheitlichen. Im Auftrag der AG der Verbundsysteme wurden in den Jahren 2009 und 2010 in Arbeitsgruppen und Workshops Praxisregeln für die Erfassung originalschriftlicher Zeichen erarbeitet. Diese müssen noch von der AG der Verbundsysteme und dem Standardisierungsausschuss bestätigt werden und sollen dann im Bibliotheksdienst veröffentlicht werden. Mit der Erfassung originalschriftlicher Zeichen ist es auch für (Spezial-)Bibliotheken möglich, in den Verbänden mitarbeiten bzw. ihre entsprechenden Daten in die Verbände einbringen.

Die Verbundzentrale des BVB bereitet derzeit – unter Verwendung von Vorgaben der Bibliotheken der HU und der FU Berlin - die Indexierung der originalschriftlichen Felder in der Verbunddatenbank vor. Mit der Aleph-Version 20 (1. Dezemberhälfte) wird sie zur Verfügung stehen. Die OCLC-SunRise-Lokalsysteme sind zwar mit dem Umstieg auf Version 4.0 Unicode-fähig, die Verarbeitung der originalschriftlichen Felder wird aber erst mit der Version 4.1 möglich sein. In den Normdateien wird es erst mit der Einführung der GND möglich werden, originalschriftliche Felder zu erfassen.

RSWK-Schlagwörter und DDC-Notationen in Zeitschriftenaufnahmen

Schlagwortfolgen in Zeitschriftenaufnahmen müssen jetzt direkt in der ZDB erfasst werden, RVK- und IFZ-Notationen jedoch vorerst weiterhin im Verbund. Herr Müller (BSB) hat bei der Zeitschriftendatenbank (ZDB) beantragt, dass auch RVK- und IFZ-Notationen direkt in der ZDB erfasst werden können.

Anmerkung: Mehr zum Thema unter http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/KES_2008_sitzung11_p.pdf (TOP 4)

Wegen des Schutzes von „bayerischen“ Daten in den ZDB-Aufnahmen kommt es weiterhin zu unschönen Vervielfältigungen von Notationen. Die Verbundzentrale des BVB wird aufgefordert, diese wieder einmal (oder regelmäßig) zu tilgen.

Belegung der verbundspezifischen Felder 078n und 078q

In den (verbundspezifischen) MAB-Feldern 078n und 078q werden Selektionskennzeichen einzelner Bibliotheken (in 078q) und bibliotheksübergreifende (in 078n) erfasst. Die BSB strebt an, ihre bisherige lokale Kennung „by“ in Feld 078n übertragen zu lassen, um Bavarica-Titel einfacher für andere Anwendungen nachnutzen zu können. Im laufenden Betrieb soll Feld 078n immer dann mit „by“ besetzt werden, wenn ein Datensatz eine Notation der Bayerischen Bibliographie erhält. Bei der Durchführung der Aktion (2011) werden Versorgungsaufträge in nennenswerter Größenordnung (ca. 300.000) anfallen.

Bibliotheken, die ihrerseits verwandte lokale Kennungen (z.B. für regionales Schrifttum) verwenden, sollten darüber nachdenken, ob diese auch in Feld 078n übertragen werden könnten.

TOP 5: Datenlieferung an WorldCat

Frau Dilber berichtet detailliert von der Lieferung von Daten des BVB an WorldCat. Geliefert wurden die Daten von 40 (ausschließlich bayerischen) Verbundteilnehmern – der BSB, der Universitäts-, Hochschul- und Staatlichen Bibliotheken mit Stand vom 29.4.2010. Die Daten der BSB waren bereits früher an WorldCat geliefert worden – für sie gab es einen Reload und parallel dazu die Neulieferung der BVB-Daten. Die Titel wurden ausschließlich anhand der Besitznachweise ausgewählt; E-Books aus Nationallizenzen wurden nicht geliefert und URLs, die auf die Firma Casalini verlinkten, wurden aus den Daten entfernt.

Geliefert wurden mehr als 8 Millionen Daten von der BSB und knapp 7 Millionen aus dem Verbund. Von letzteren fanden 3,8 Millionen passende Datensätze in WorldCat, 3,1 Millionen wurden neu eingestellt. Das Konvertierungsprogramm wurde von der Verbundzentrale selbst erstellt unter Verwendung von Vorgaben von BSB, DNB, LoC und WorldCat selbst. Für die Qualität dieses Programms spricht, dass nur 8863 Datensätze (also gerade einmal 0,1 %) nicht in WorldCat eingespeichert werden konnten.

Inzwischen wurden alle Titelaufnahmen von WorldCat im Format MARC21 zurückgeliefert. Aus diesen Daten wurde bereits die OCLC-Nummer (in Feld 025o) in die entsprechenden Datensätze in der Verbunddatenbank eingespeichert. Diese Nummer ist **die** Verbindung zum WorldCat – einerseits für Updates aus dem Verbund und andererseits für den Sprung aus WorldCat in die lokalen OPACs. Sie darf deshalb aus den Verbunddaten nicht gelöscht werden, muss aber entfernt werden, wenn ein Datensatz aus der BVB01 kopiert wird.

Aus den von WorldCat zurückgelieferten Daten sollen die Verbunddaten angereichert werden. Dabei wird in erster Linie an Codierungen, Elemente der Sacherschließung und evtl. Inhaltsverzeichnisse gedacht. Die BSB hat dazu ein Konzept erarbeitet; dieses soll an die Mitglieder der KES und der AGFE verteilt werden.

Noch zu entwickeln ist ein Verfahren zur Selektion der Daten für die regelmäßigen Ergänzungslieferungen.

In WorldCat gibt es eine sog. „Registry“, die Daten über die einzelnen Teilnehmer-Bibliotheken enthält (<http://www.worldcat.org/registry/Institutions>). Diese wird von der Verbundzentrale gepflegt - Änderungswünsche sollten deshalb an die Verbundzentrale gemeldet werden. Auf Wunsch kann die Pflege der Bibliotheksdaten auch durch die Bibliothek selbst erfolgen.

TOP 6: Neues zu RDA

Stand der RDA-Entwicklung

Frau Meßmer informiert über den Stand der RDA-Entwicklung und über den derzeit in den USA laufenden Praxistest, an dem sich dort 26 Einrichtungen beteiligen und der bis April 2011 abgeschlossen sein soll. Sie hält angesichts der notwendigen Entscheidungsprozesse und Vorarbeiten (Übersetzung!) eine Einführung der RDA in Deutschland frühestens 2013 für möglich. Vorher wird es allerdings bereits für die Einführung der GND (vgl. TOP 3) Ansetzungsregeln geben, die aus den RDA kommen, sich aber allenfalls bei Körperschaften deutlich von den bisherigen RAK-Regeln unterscheiden werden. Ein wesentliches Element der RDA ist ihr Bezug zu den FRBR (Functional Requirements for Bibliographic Records) – zu diesen soll es 2011 Informationsveranstaltungen im BVB geben.

Test des RDA-Toolkit in der BSB

Eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BSB hat in der 3-monatigen kostenlosen Testphase das RDA Toolkit getestet und das Instrument – unter Vorbehalt - als benutzbar, aber verbesserungsfähig bezeichnet.

Herr Beer stellt das von der BSB inzwischen lizenzierte Toolkit live vor.

TOP 7: Sonstiges

Normierter Erscheinungsort

Auf Wunsch der UB Würzburg wurde (nach einer Diskussion in der Sitzung der AGFE am 22. April 2010) anhand einer von dieser Bibliothek erstellten Liste maschinell Feld 673a mit normierten deutschsprachigen Ansetzungen von Erscheinungsorten besetzt, wenn in Feld 410 bestimmte vorzugsweise lateinische Formen der Ortsnamen erfasst waren. Seitens der BSB wird darauf hingewiesen, dass es eine quasi-offizielle Konkordanz solcher Fälle gibt, eine sog. „Münchner Liste“, die bei solchen Aktionen unbedingt herangezogen werden sollte.

Indexierung in der Verbunddatenbank

In der BVB01 wird derzeit ein Stichwortindex für die Recherche nach den aufbereiteten Texten aus dem Catalogue Enrichment angeboten (WVT, in der Einfachen Suche als „Zusatzinformationen/Volltext“ und im Multipool-Expertenmodus verfügbar).

Die Verbundzentrale regt an, auf diesen Index in der Katalogisierungsumgebung zu verzichten, um damit Kapazitäten für andere Indizes und ggf. Nachindexierungen frei zu machen. Problematisch ist auch, dass bei umfangreichen Inhaltsverzeichnissen etc. schnell eine Obergrenze der pro Datensatz möglichen Indexbegriffe erreicht wird und andere ggf. wichtigere Elemente dann nicht mehr indexiert werden. Natürlich bleibt die Recherchemöglichkeit für die Benutzer (Gateway Bayern) erhalten, lediglich die Aleph-K-Anwender müssten darauf verzichten.

Offensichtlich wird dieser Index tatsächlich nur an einer (bayerischen) Verbundbibliothek überhaupt genutzt. Trotz der kurzfristigen Vorlage ist es deshalb möglich, von den anwesenden Mitgliedern der KES und den Vertretern der Lokalredaktionen ein einstimmiges Votum für eine Abschaffung dieses Index zu erhalten. Mit dem Wechsel auf die Version 20 von Aleph 500 wird er nicht mehr angeboten.

Verlegerserien

Zum Thema „Verknüpfung bzw. Nicht-Verknüpfung bei Verlegerserien“ wurde kurz vor der Sitzung ein Papier verteilt, in dem die Frage aufgeworfen wird, ob die Liste der Verlegerserien ggf. erweitert werden sollte/könnte oder ob der Status quo beibehalten werden soll. Dazu sollen sich die Bibliotheken eine Meinung bilden, damit ggf. 2011 ein Expertengremium zur Erschließung darüber befinden kann.

Unveränderte Nachdrucke / Digital Printing

Zusätzlich zu den verschiedenen Varianten, mit denen Hersteller unveränderte Nachdrucke in den Vorlagen angeben – vom „reprinted“ bis zu kryptischen Zahlenleisten – gibt es seit einiger Zeit häufig die Angabe „Transferred to digital printing“ mit einem „neuen“ Jahr und auch davon dann wieder weitere Printings etc. Unabhängig von der Tatsache, dass es sich dabei letztlich nur um ein geändertes Herstellungsverfahren handelt, werden damit – zumindest von „Exakt-Katalogisierern“ – zusätzliche Titelaufnahmen in die Datenbank eingebracht, deren Nutzen zweifelhaft ist.

Das kurz vor der Sitzung eingebrachte Papier zu diesem Themenkomplex soll die Verbundbibliotheken anregen, sich mit diesem Thema und möglichen Lösungen zu beschäftigen, damit ggf. 2011 ein Expertengremium zur Erschließung darüber befinden kann. In der AG Kooperative Verbundanwendungen wird das Thema zur Zeit auf überregionaler Ebene diskutiert.

Termin der nächsten Sitzung: Wegen Ende der Amtszeit der Kommission entfällt eine Terminfestlegung

C.E.Wilhelm, G. Meßmer, 14.1.2011